



Herzlich Willkommen

zum Erfahrungsbericht

aus unserer

offenen Wohngruppe

„Sonnenblick“



Sonnenblick ist Teil eines Gesamtkonzeptes:

Unser neues

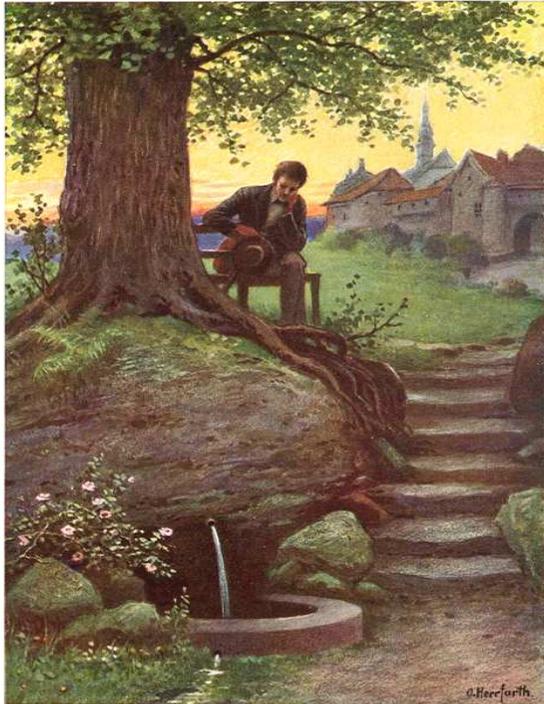
**3-Phasenmodell zur
bedürfnisgerechten Betreuung
demenziell veränderter Menschen**

besteht aus drei Teilkonzepten



Gerontopsychiatrische Tagesgruppe

Zur Linde



Am Brunnen vor dem Tore

O. Herrfurth

Volkstümliche Bedeutung der Linde
Unter der Linde trafen sich
früher Alt und Jung, um sich
auszutauschen, zu tanzen und
zu feiern. Oder man setzte sich
alleine darunter, genoss den Tag
und sinnierte vor sich hin.



Offene Wohngruppe „Sonnenblick“



Schwerstpflegeplätze für immobile Bewohner mit fortgeschrittener Demenz





... aber zurück zu unserer

Wohngruppe Sonnenblick





Bewohner der Wohngruppe

- 20 Personen aus der Zielgruppe
- Relativ homogene Gruppe
- Herkunft
 - Aus bestehendem Bewohnerkreis
 - Bewerber von außen





Personal

- Personalschlüssel wie in der allg. Pflege
- Fachkraftquote > 50%
- Fortbildungen und Prozessbegleitung
- Mitarbeiter sind äußerst motiviert und engagiert
- Ein ganz besonderes Team





Angebote im Sonnenblick





Wohlfühlbad





Optische Türverriegelung





Unser Kater Felix





Doch es lief nicht alles glatt ...



... es gab auch Schwierigkeiten!



Schwierigkeiten und Reibungsverluste

bewohnerbezogen:

- Zunehmender Pflegebedarf der Bewohner
- Abnehmende Teilnahme bei Beschäftigungsangeboten
- Alltagskompetenzen wurden teilweise überschätzt
- Einzelne Bewohner haben sich nur als bedingt gruppenefähig heraus gestellt
- Validation der Bewohner ist sehr zeitaufwändig



Schwierigkeiten und Reibungsverluste

angehörigenbezogen:

- Angehörige stellen zum Teil unrealistische Ansprüche
- Angehörige benötigen umfangliche soziale Unterstützung und Beratung



Schwierigkeiten und Reibungsverluste

personell:

- Krankheitsbedingter Ausfall der Wohngruppenleitung
- Dadurch notwendige Personalwechsel
- Äußerst knappe Personaldecke



Schwierigkeiten und Reibungsverluste

strukturell:

- Große Einschränkungen wegen Brandschutzauflagen
- Dokumentationsanforderungen des MDK reduzieren die Zeit für den Bewohner (!)



Wichtigste Konsequenzen

- Das Niveau der Betreuungsangebote wurde an die Alltagskompetenzen angepasst
- Anpassung des Konzeptes an Realität und Machbarkeit
- Einstellung einer Betreuungsassistentin
- Ernennung einer kommissarischen Wohnbereichsleitung
- Antrag auf höheren Personalschlüssel



Verhaltensauffälligkeiten (Cohen-Mansfield Agitation Inventory)

Bewohner	Zustand bei Einzug	Akt. Zustand
1	A:5 B:antriebsgesteigert	0
2	A:22,23	0
3	B:antriebsarm	0
4	A:3,11,13	3,11,13
5	A:10,13,19	immobil
6	A:20,23	0
7	A:17,20,23	17
8	A:20,23	23
9	A:3,12,18,21	immobil
10	A:1 B:antriebsgehemmt	1
11	A:23,25	0
12	A:23,25	23,25
13	B:antriebsgehemmt	0
14	A:23, B:antriebsarm	0
Gesamt	24	8



Resümee

- Moderate Reduzierung von freiheitseinschränkenden Maßnahmen
- Reduzierung von Psychopharmaka
- Deutliche Reduzierung von Verhaltensauffälligkeiten
- Reduzierung von Weglauftendenzen
- Verhinderung von beschützender Unterbringung
- Zuwachs an selbstorganisierenden und prosozialen Verhaltensmustern



Resümee

- Ressourcen der Bewohner wurden entdeckt und gefördert
- Bewohner sind weniger ängstlich und weniger aggressiv
- Bewohner sind ausgeglichener, „bezogener“ und agiler
- Deutliche Erhöhung von Lebensqualität und Wohlbefinden
- Entstehung einer Gemeinschaft
- Intensive Beteiligung von Angehörigen



Alltag im Sonnenblick





Zentrale Zielstellung der Wohngruppe

Schaffung einer Lebenswelt,

- welche die spezifischen Bedürfnisse und Verhaltensweisen unserer an Demenz erkrankten Bewohner berücksichtigt,
- die deren Ressourcen erkennt und fördert
- und ihnen eine verbesserte Lebensqualität ermöglicht.





... es hat sich also gelohnt!!





 **lichen Dank**
für die Unterstützung
durch den
Seniorenbeirat!

